

Behandlungsverfahren

Die Therapie erfolgt individuell, d.h. speziell zugeschnitten auf den einzelnen Patienten. Hierfür stehen u.a. nachfolgend aufgeführte therapeutische Möglichkeiten zur Verfügung

- Patientenschulung im Umgang mit chronischem Schmerz
- Koordination und Optimierung der medikamentösen Therapie
- Entzugsbehandlung bei entsprechender Indikation
- Methoden der therapeutischen Lokalanästhesie, wie Periduralkathetertechnik, Nervenwurzelblockaden oder auch Infusionsbehandlungen
- eine breite Palette von physio- und ergotherapeutischen Verfahren
- Psychotherapie inklusive Progressiver Muskelentspannung nach Jacobson und Biofeedback
- Medizinische Trainingstherapie
- Rückengymnastik inklusive Anleitung zum Selbstübten
- therapeutisches Schwimmen, Wassergymnastik, Aquacycling, Nutzung der hauseigenen Sauna
- Ganzkörperkältetherapie (Kältekammer -110°C)
- adjuvante Behandlungen wie subkutane CO₂-Insufflation
- Traditionelle Chinesische Medizin (Akupunktur, Schröpfen, Phytotherapie)



Wir sind für Sie da

OA Dr. med. Ronald Krüger
FA für Anästhesiologie, Spezielle Schmerztherapie, Hypnose, naturheilmedizinische Verfahren

Dr. med. Astrid Bernhard
FÄ für Anästhesiologie, Spezielle Schmerztherapie, Spezialistin für Traditionelle Chinesische Medizin

Dr. med. Frank Bornmann
FA für Physikalische und Rehabilitative Medizin, Spezielle Schmerztherapie

Patientenaufnahme

036742 | 66 129



Ihr Kontakt zu uns

Klinik an der Weissenburg GmbH

Weißen 1
07407 Uhlstädt-Kirchhasel

Tel.: 036742 | 66 0
Fax: 036742 | 66 232

info@klinik-weissenburg.de
www.klinik-weissenburg.de



Ihr Weg zu uns

Unseren Patienten und Besuchern stehen kostenfreie Parkplätze zur Verfügung.



Rheumazentrum

Stationäre multimodale Schmerztherapie



Was ist eine chronische Schmerzkrankheit?

Bei chronisch schmerzkranken Patienten hat sich im Rahmen eines schmerzverursachenden Grundleidens der Schmerz zum **beherrschenden Symptom** entwickelt.

Der Schmerz hat seine Leit- und Warnfunktion verloren und ist zu einer eigenständigen Erkrankung geworden. Kennzeichnend für chronisch Schmerzkranken Patienten sind deshalb oft vielfältige, langwierige Behandlungsversuche, die nicht erfolgreich waren.

Typische Krankheitsbilder

- Rheumatisch bedingte Schmerzen
- arthrosebedingte Schmerzen
- Schmerzen infolge von Borreliose und/oder anderen Infektionserkrankungen
- Rückenschmerzsyndrome
- Neuropathische Schmerzzustände
- Stumpf- und Phantomschmerzen
- Schmerzen nach Schlaganfällen (Thalamusschmerz)
- Tumorschmerzen u.a.



Was ist multimodale Schmerztherapie?

Kennzeichnend für chronisch schmerzkranken Patienten sind oft vielfältige, langwierige Behandlungsversuche, die nicht erfolgreich waren. Den Patienten kann mit isolierten Behandlungsversuchen deshalb nur unzureichend geholfen werden. Hier setzt das interdisziplinäre, multimodale Konzept der Schmerztherapie an. Es beinhaltet die gleichzeitige, inhaltlich eng aufeinander abgestimmte Behandlung chronischer Schmerzen durch unterschiedliche therapeutische Verfahren.

Im Vordergrund steht die polymodale Behandlung des Schmerzes, nicht zwangsläufig die Therapie des Grundleidens. Dieses kann jedoch mitbehandelt werden, wenn es zum fachbezogenen Profil unserer Klinik passt.



Ziele der multimodalen Schmerztherapie

- Linderung der Schmerzen / Vermeiden einer Verschlechterung des Krankheitsbildes
- Erhalt und Verbesserung der Körperfunktionen
- Wiederherstellen der Arbeitsfähigkeit
- Verbesserung der Lebensqualität und/oder
- Erhalt der sozialen Teilhabe
- Motivation und Anleitung zur Eigeninitiative
- Vermeiden der Schmerzverstärkung durch
- Schon- /Fehlhaltung
- Verringern von Bewegungsängsten



Behandlungsvoraussetzung

- Chronische Schmerzerkrankung (Chronifizierungsgrad II-III nach Gerbershagen oder 4 nach van Korff)
- Krankenseinweisung durch einen Facharzt
- vorab Bereitstellung von relevanten Befunden, inklusive der von vorausgegangener bildgebender Diagnostik (in Bild und Schrift)
- Fehlschlag vorheriger ambulanter Therapien und/oder Operationen
- Ambulant nicht indizierte Opioidrotation/ Entzug
- Körperliche Erkrankungen, die während ambulanter Therapie zur Dekompensation neigen könnten (arterielle Hypertonie, Diabetes, COPD)
- Begleitende psychische Erkrankungen
- Der Patient muss psychisch und physisch in der Lage sein, aktiv an den Therapien teilzunehmen

Multimodale Programme erfordern eine aktive Mitarbeit und eine hohe Motivation des Patienten. Sie gelten heute besonders bei Rückenschmerzpatienten als Standard in der Therapie chronischer Schmerzen.

